

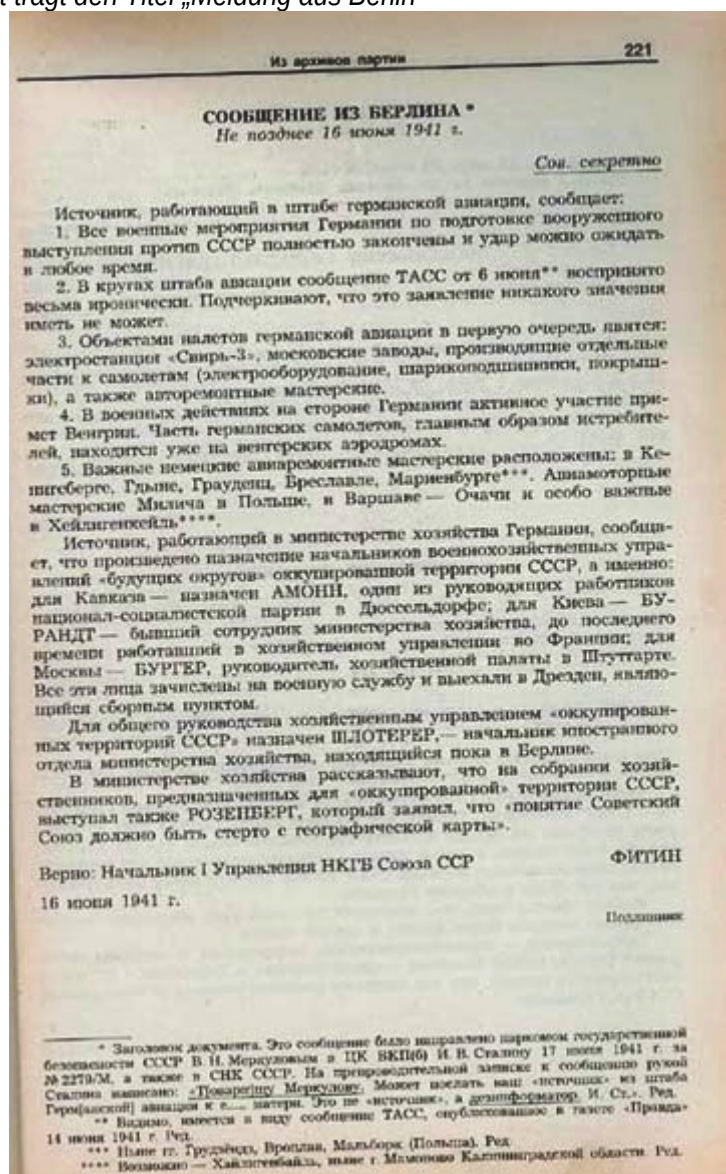
Ein paar Vorbemerkungen.

Die von mir vorgestellten Dokumente sind in der Zeitschrift NICHT als als Fotokopie abgedruckt, sondern als ganz normales Textdokument. Eventuelle Anmerkungen im Text sind auch im Original vorhanden und werden von mir mit der Bemerkung „Red.“ gekennzeichnet. Fußnoten sind wie im Original. Anmerkungen von mir, z. B. Zweifel bei der Deutung von Abkürzungen (der AKÜFI ist anscheinend eine Erfindung von Stalin) und Titeln werden von mir mit (?) gekennzeichnet.

Wenn es möglich ist werde ich zumindest die erste Seite des Dokuments einscannen und mit an den Beitrag hängen.

Diesen Artikel hab ich rausgesucht, nicht weil die zitierte Meldung sensationellen Inhalts ist, sonder weil m.E. die in der Fußnote erwähnte Bemerkung Stalins zu dieser Meldung ein bezeichnendes Licht auf die unheimliche Fehleinschätzung der Lage wirft.

Das erste Dokument trägt den Titel „Meldung aus Berlin“ *



MELDUNG AUS BERLIN

Nicht später als vom 16. Juni 1941

Vertrauliche Verschlussache

Die Quelle aus dem Stab der deutschen Luftwaffe meldet:

1. Alle militärischen Maßnahmen zur Vorbereitung eines bewaffneten Auftritts gegen die UdSSR sind vollständig abgeschlossen und man kann den Schlag zu beliebiger Zeit erwarten.
2. In Kreisen des Stabes der Luftwaffe wurde die Meldung von TASS vom 06. Juni ** vollkommen ironisch aufgenommen. Es wird unterstrichen, dass diese Meldung keinerlei Bedeutung hat.
3. Erstrangige Angriffsobjekte der Luftwaffe sind: Das Kraftwerk SWIR – 3, Moskauer Betriebe, die Flugzeugteile (Elektroausrüstung, Kugellager, Kabinenabdeckungen) herstellen sowie Kfz-Reparaturwerkstätten.
4. An deutscher Seite nimmt Ungarn aktiv an den militärischen Handlungen Teil. Ein Teil der deutschen Flugzeuge, hauptsächlich Jagdflugzeuge, befindet sich bereits auf ungarischen Flugplätzen.
5. Wichtige deutsche Instandhaltungsbasen der Luftwaffe befinden sich in Königsberg, Gdyna, Graudenz, Breslau, Marienburg ***. Instandhaltungseinrichtungen für Flugzeugmotoren in Militscha. in Polen, in Warschau ..(?) und besonders wichtige in Heiligenkeil ****.

Die Quelle aus dem Stab der Luftwaffe meldet, dass die Ernennung der Chefs kriegswirtschaftlichen Abteilungen der „zukünftigen Bezirke“ auf den Okkupierten Territorium erfolgte, namentlich:

AMMON - für den Kaukasus, ein führender Mitarbeiter der NSDAP aus Düsseldorf

BURANDT - für Kiew, ehemaliger Mitarbeiter des Wirtschaftsministeriums, bis zuletzt in der Wirtschaftsabteilung in Frankreich

BURGER - für Moskau, Leiter der Wirtschaftskammer in Stuttgart.

Alle dies Personen wurden zum Militärdienst einberufen und sind nach Dresden gereist, wo sich der Sammelpunkt befindet.

Für die Gesamtleitung der Wirtschaftsabteilung auf dem „besetzten Gebiet der UdSSR“ wurde SCHLOTTERER ausgewählt, Chef der internationalen Abteilung des Wirtschaftsministeriums, hält sich bisher noch in Berlin auf.

Im Wirtschaftsministerium wird erzählt, das auf einer Sitzung der für das „besetzte Gebiet der UdSSR“ ausgewählten Wirtschaftsexperten ROSENBERG auftrat, der sagte, dass „die Sowjetunion von der Landkarte getilgt werden muss“:

Beglaubigt; Chef der Abteilung I des NKGB der UdSSR FITIN

16. Juni 1941

. * Überschrift des Dokuments. Diese Meldung wurde vom Volkskommissar für Staatssicherheit Merkulow in das ZK an Stalin am 17. Juni 1941 unter der Nummer 2279/M geschickt sowie an der Rat der Volkskommissare. Auf dem Originaldokument ist handschriftlich von Stalin vermerkt: „Gen. Merkulow, Sie können Ihre „Quelle“ aus den Stab der Luftwaffe zur..... (1) schicken, Das ist keine Quelle, sondern ein „Desinformator“ I. St.

. ** Anscheinend ist die TASS – Meldung vom 14. Juni 1941 gemeint, die in der „Prawda“ veröffentlicht wurde

. *** Heute die Städte Grudsjons (?), Wroclaw, Malbork (Polen)

. **** vermutl. Heiligenbeil, heute Mamonowo, Kaliningrader Gebiet.

Ist auch im entsprechenden Originaltext durch Pünktchen ersetzt. Wahrscheinlich eine unflätige Bemerkung Stalins (Der Übersetzer)